



Département de l'économie et de la formation
Service juridique des affaires économiques

Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Vergabestatistik 2025 Kanton Wallis

Verfasser:

**Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten**

März 2026



Avenue du Midi 7, 1951 Sion
Tel. 027 606 72 50

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Ergebnisse	4
2.1	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart.....	6
2.1.1	Binnenmarktbereich	6
2.1.2	Staatsvertragsbereich	8
2.2	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart	10
2.2.1	Binnenmarktbereich	10
2.2.2	Staatsvertragsbereich	12
2.3	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer	14
2.3.1	Binnenmarktbereich	14
2.3.2	Staatsvertragsbereich	22

1 Einleitung

Der Kanton veröffentlicht alljährlich eine Statistik der Vergaben der kantonalen Verwaltung des Vorjahres, welche im offenen, selektiven, Einladungsverfahren oder freihändigen Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (IVöB) ergingen.

Die Vergabestellen der kantonalen Verwaltung erfassen ihre Vergaben elektronisch auf einer eigens für diesen Zweck geschaffenen Plattform.

Mit der Erstellung und Publikation der entsprechenden kantonalen Statistik wurde der Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten des Departements für Volkswirtschaft und Bildung betraut.

2 Ergebnisse

Nachfolgend werden die im Rahmen des Vergabestatistikprogramms durch die kantonalen Ämter, Dienststellen und Stabseinheiten erfassten statistischen Kennzahlen für das Jahr 2025 dargestellt.

Erfasst haben:

- Dienststelle für Bevölkerung und Migration
- Dienststelle für Geoinformation
- Dienststelle für Grundbuchwesen
- Dienststelle für Hochschulwesen
- Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe
- Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten
- Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere
- Dienststelle für Kultur
- Dienststelle für Landwirtschaft
- Dienststelle für Mobilität
- Dienststelle für Nationalstrassenbau
- Dienststelle für Naturgefahren
- Dienststelle für Personalmanagement
- Dienststelle für Sozialwesen
- Dienststelle für Straf- und Massnahmenvollzug
- Dienststelle für Umwelt
- Dienststelle für Unterrichtswesen
- Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
- Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
- Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation
- Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär
- Dienststelle Gebietseinheit III
- Kantonale Dienststelle für Informatik
- Kantonale Steuerverwaltung
- Kantonspolizei
- Staatskanzlei
- Stabseinheit des DGSK
- Stabseinheit des DMRU

Bestätigt im relevanten Zeitraum keine in der vorliegenden Statistik zu erfassenden Vergaben zuge- schlagen zu haben, haben:

- Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse
- Dienststelle für Berufsbildung
- Dienststelle für Betreibungs- und Konkurswesen
- Dienststelle für die digitale Verwaltung
- Dienststelle für Energie und Wasserkraft
- Dienststelle für Gesundheitswesen
- Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit

Dienststelle für Statistik und Finanzausgleich
Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt
Kantonale Finanzverwaltung
Dienststelle für Raumentwicklung
Rechtsdienst für Sicherheit und Justiz
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten
Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsangelegenheiten

Weder Vergaben erfasst noch eine Bestätigung eingereicht haben:

Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
Kantonale Dienststelle für die Jugend
Kantonales Sportamt
Verwaltungs- und Rechtsdienst des DMRU

Insgesamt wurden 493 rechtskräftige Vergaben erfasst, deren 271 auf den Binnenmarkt- und deren 222 auf den Staatsvertragsbereich entfallen.

Von Staatsvertragsbereich ist dann die Rede, wenn bezüglich der verschiedenen Auftragsarten bestimmte Schwellenwerte überschritten sind. Für die Kantone gelangten 2025 nachfolgende Schwellenwerte zur Anwendung:

Auftragsarten	Auftragswert in CHF
Bauarbeiten (Gesamtwert)	8'700'000
Lieferungen	350'000
Dienstleistungen	350'000

Sämtliche vom Kanton Wallis freihändig gemäss Art. 21 Abs. 1 IVöB zugeschlagenen Vergaben bilden nicht Gegenstand vorliegender Statistik.

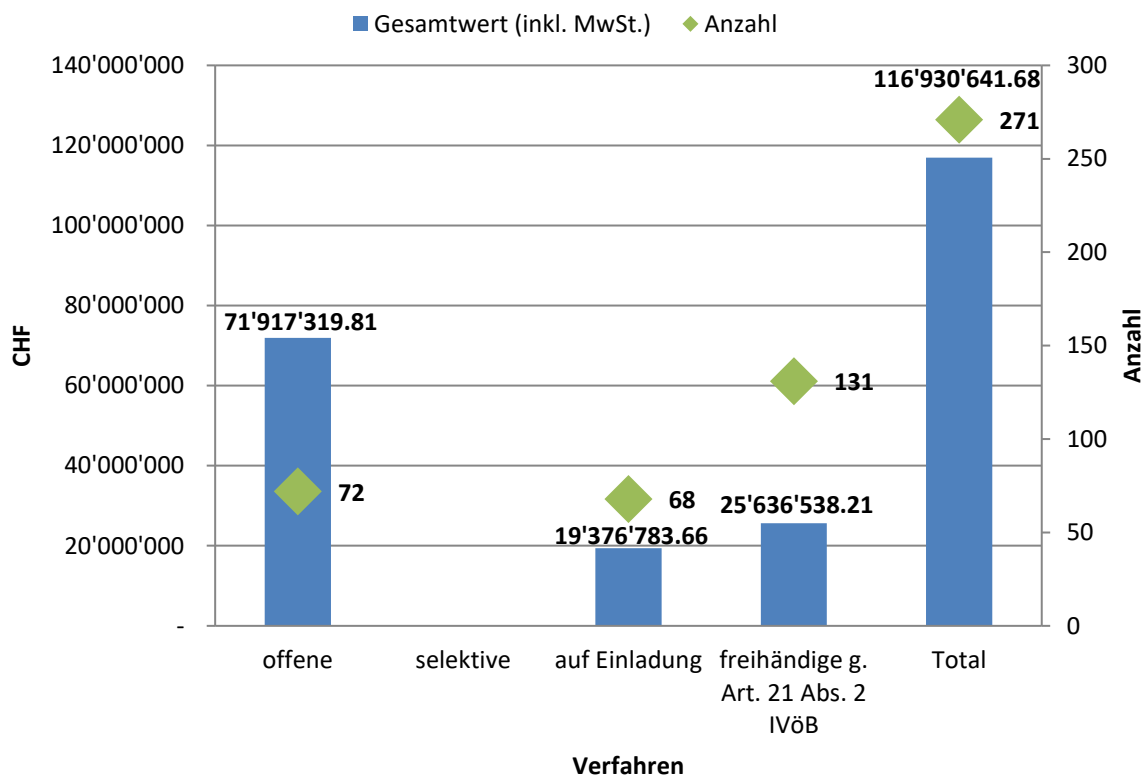
2.1 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart

Unter dieser Rubrik wird aufgezeigt, wie viele Vergaben 2025 im Binnenmarktbereich im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB und wie viele im Staatsvertragsbereich im offenen, selektiven oder freihändigen Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB rechtskräftig zugeschlagen wurden, sowie deren jeweilige Gesamtwerte.

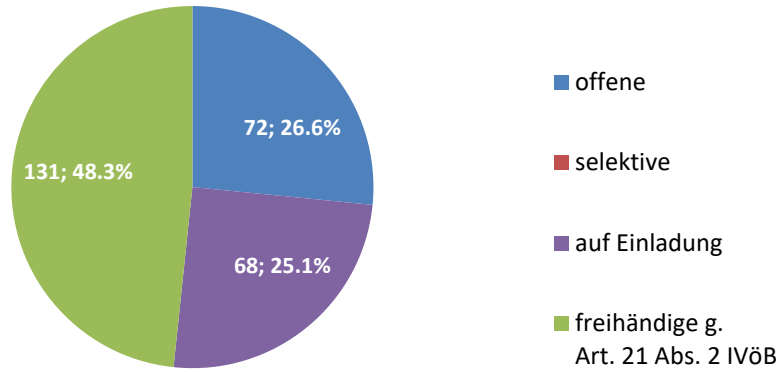
2.1.1 Binnenmarktbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	72	71'917'319.81
selektive Verfahren	-	-
Einladungsverfahren	68	19'376'783.66
freihändige Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB	131	25'636'538.21
Total	271	116'930'641.68

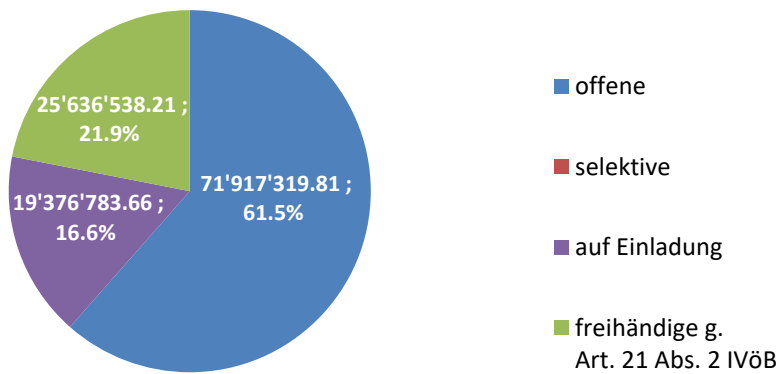
Grafik 1: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 2: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 3: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

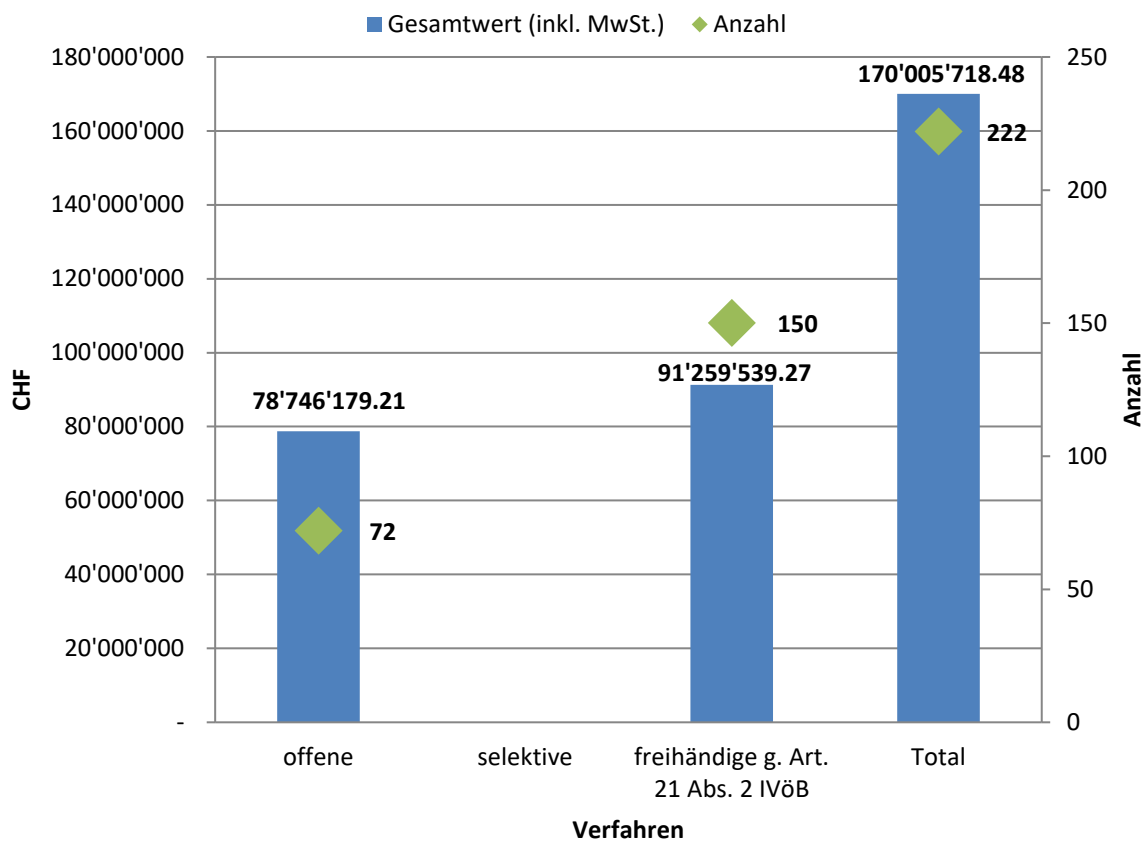


Im Binnenmarktbereich erfolgten 2025 insgesamt 271 Vergaben mit einem Gesamtwert von CHF 116'930'641.68. Die 271 durchgeführten Vergaben setzen sich aus 72 offenen Verfahren, 68 Einladungsverfahren und 131 freihändigen Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB zusammen. Betrachtet man die jeweiligen Gesamtwerte, entfallen CHF 71'917'319.81 auf offene Verfahren, CHF 19'376'783.66 auf Einladungsverfahren und CHF 25'636'538.21 auf freihändige Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB.

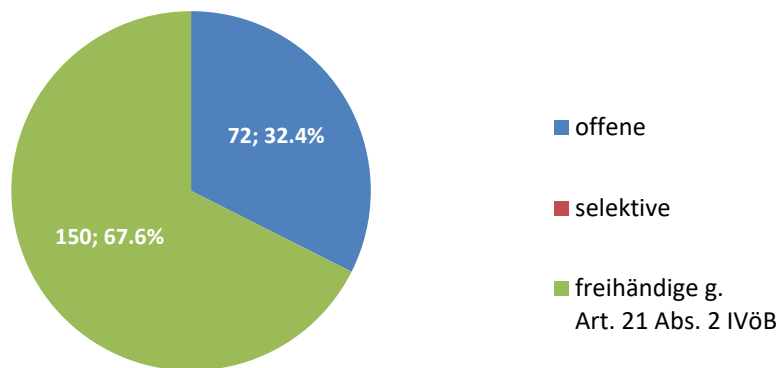
2.1.2 Staatsvertragsbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	72	78'746'179.21
selektive Verfahren	-	-
freihändige Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB	150	91'259'539.27
Total	222	170'005'718.48

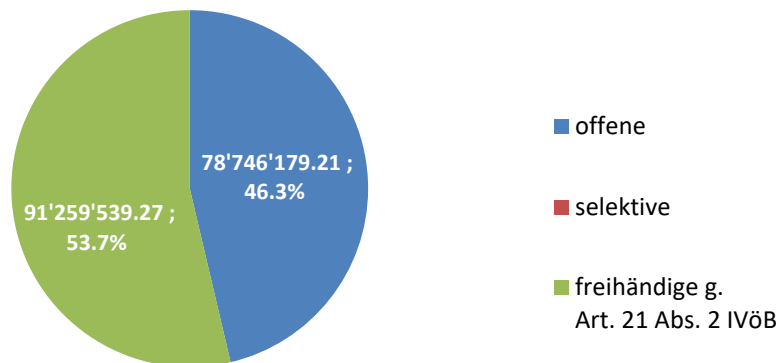
Grafik 4: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 5: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 6: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Im Staatsvertragsbereich wurden 2025 total 222 Beschaffungen mit einem Auftragsvolumen von CHF 170'005'718.48 getätigt. Es gab 72 offene Verfahren und 150 freihändige Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVÖB. Das Auftragsvolumen der offenen Verfahren ergibt CHF 78'746'179.21 und dasjenige der freihändigen Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVÖB CHF 91'259'539.27.

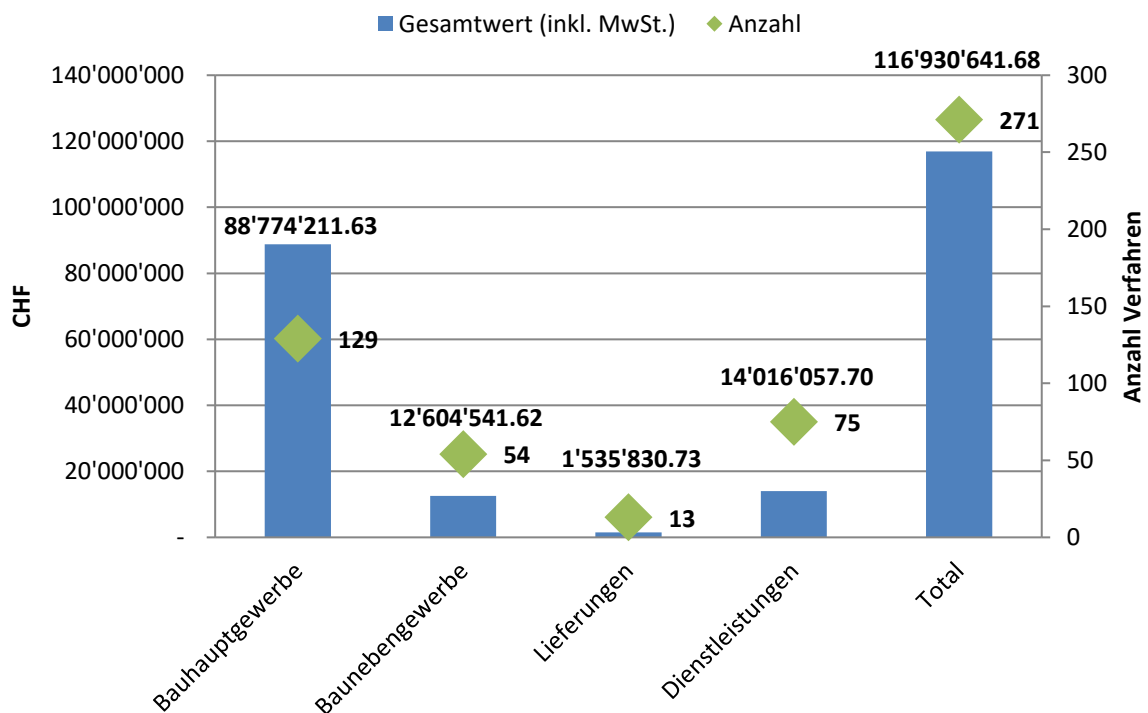
2.2 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart

Unter diesem Punkt wird sowohl für den Binnenmarkt- wie auch für den Staatsvertragsbereich dargestellt, welcher Auftragsart die erfolgten Vergaben zuzuordnen sind. Ebenso können die entsprechenden Gesamtwerte in Erfahrung gebracht werden.

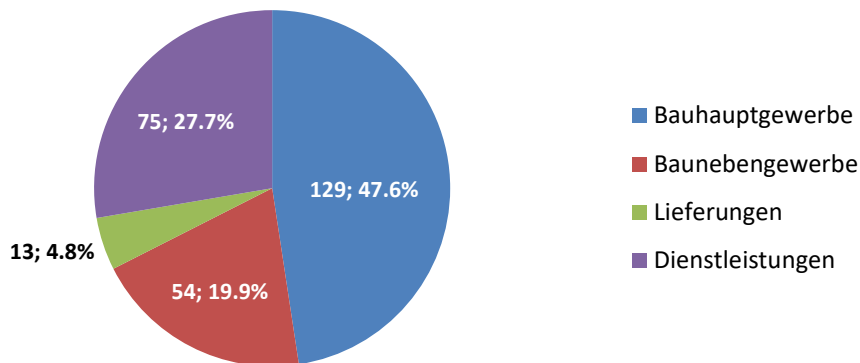
2.2.1 Binnenmarktbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	129	88'774'211.63
Baunebengewerbe	54	12'604'541.62
Lieferungen	13	1'535'830.73
Dienstleistungen	75	14'016'057.70
Total	271	116'930'641.68

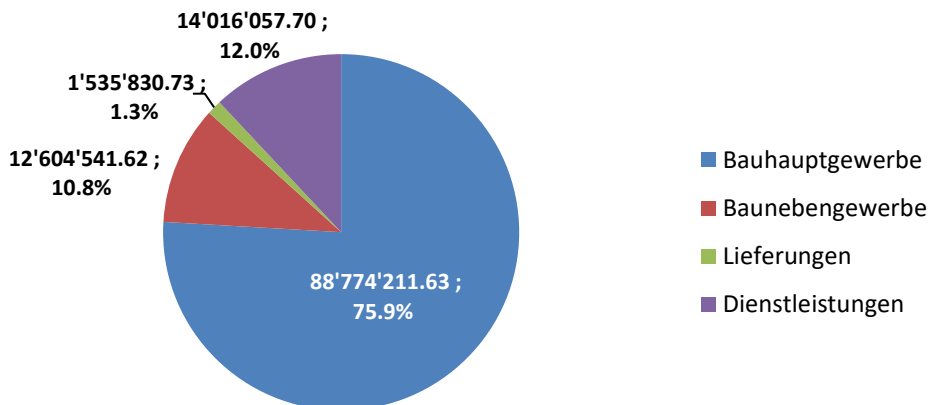
Grafik 7: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 8: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 9: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

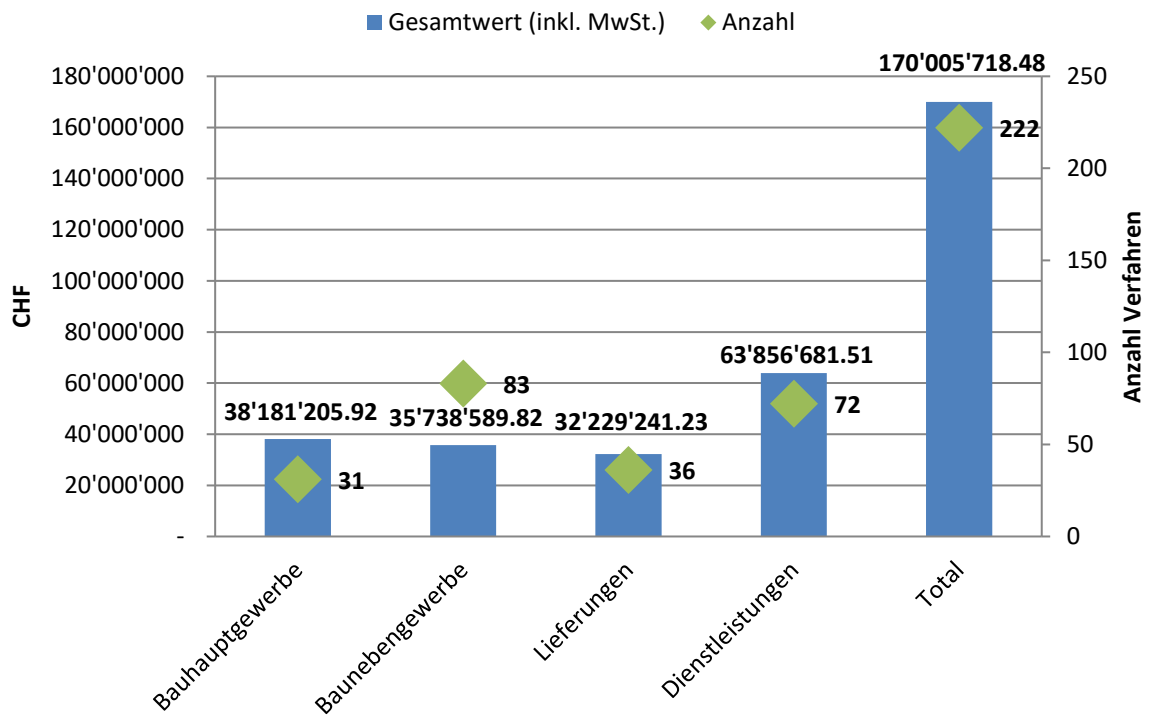


Von den 271 im Binnenmarktbereich erfolgten Vergaben, entfallen 129 auf das Bauhaupt- und 54 auf das Baunebengewerbe sowie deren 13 auf Lieferungen und 75 auf Dienstleistungen. Das gesamte Auftragsvolumen von CHF 116'930'641.68 verteilt sich wie folgt: Bauhauptgewerbe CHF 88'774'211.63, Baunebengewerbe CHF 12'604'541.62, Lieferungen CHF 1'535'830.73 und Dienstleistungen CHF 14'016'057.70.

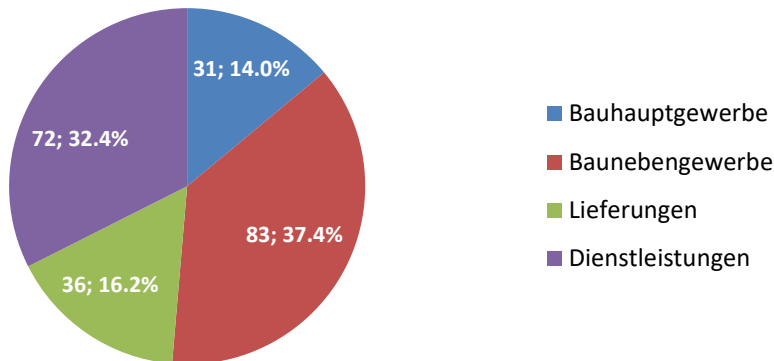
2.2.2 Staatsvertragsbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	31	38'181'205.92
Baunebengewerbe	83	35'738'589.82
Lieferungen	36	32'229'241.23
Dienstleistungen	72	63'856'681.51
Total	222	170'005'718.48

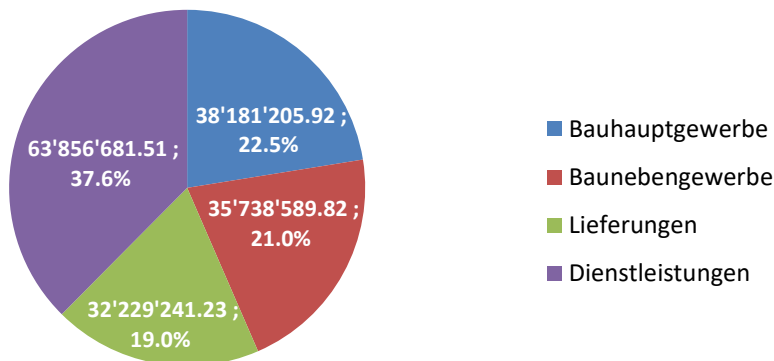
Grafik 10: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 11: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 12: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Bei den 222 im Staatsvertragsbereich durchgeführten Vergaben handelt es sich um 31 des Bauhaupt- und 83 des Baunebengewerbes sowie 36 Lieferungen und 72 Dienstleistungen. Was den Gesamtwert von CHF 170'005'718.48 angeht, beanspruchen das Bauhauptgewerbe mit CHF 38'181'205.92 und das Baunebengewerbe mit CHF 35'738'589.82 rund 44 Prozent des gesamten Auftragsvolumens für sich. Auf Lieferungen entfallen CHF 32'229'241.23 und auf Dienstleistungen CHF 63'856'681.51.

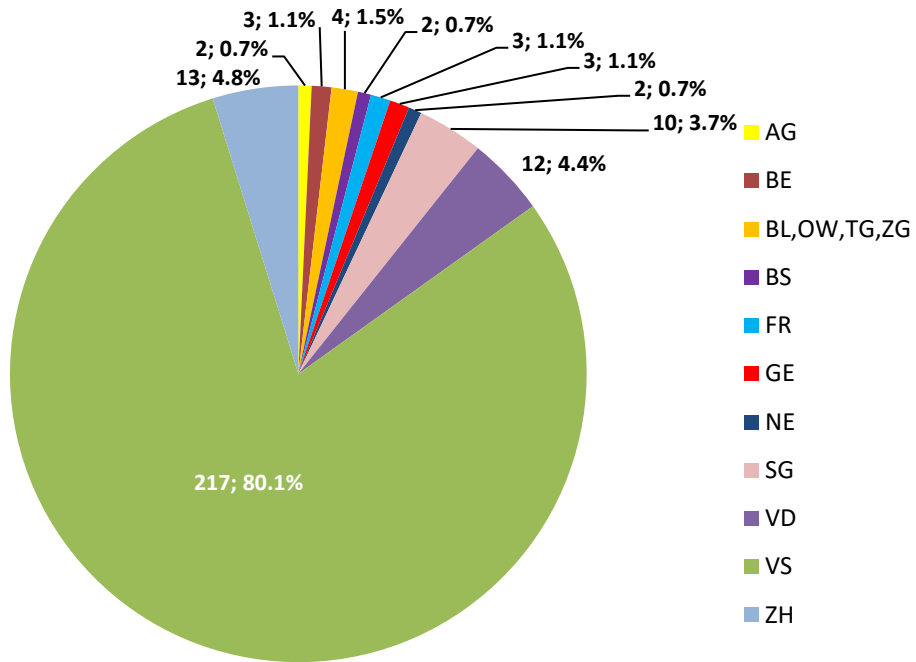
2.3 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer

Nachfolgende Tabellen ermöglichen für beide Bereiche (Binnenmarkt- und Staatsvertragsbereich) einen Überblick betreffend Herkunft (Kanton/Land) der Anbieter, welche die Zuschläge für sich beanspruchen konnten.

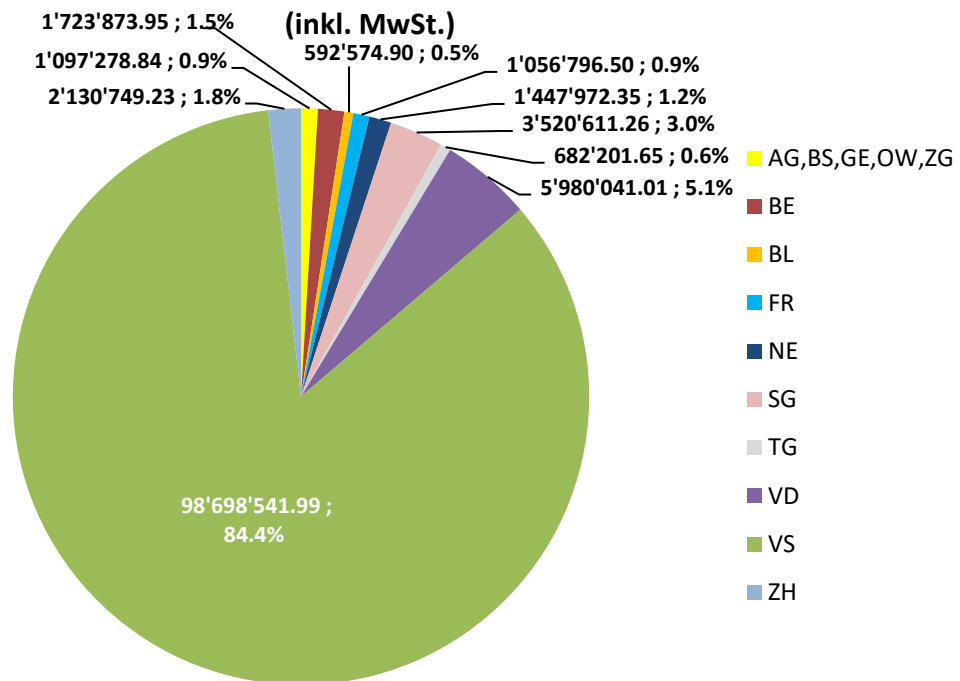
2.3.1 Binnenmarktbereich

Kantone	Gesamtanzahl Verfahren	%	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)	%
Aargau	2	0.7	219'213.84	0.2
Bern	3	1.1	1'723'873.95	1.5
Basel-Landschaft	1	0.4	592'574.90	0.5
Basel-Stadt	2	0.7	326'245.80	0.3
Freiburg	3	1.1	1'056'796.50	0.9
Genf	3	1.1	359'895.73	0.3
Neuenburg	2	0.7	1'447'972.35	1.2
Obwalden	1	0.4	31'840.35	0.0
St. Gallen	10	3.7	3'520'611.26	3.0
Thurgau	1	0.4	682'201.65	0.6
Waadt	12	4.4	5'980'041.01	5.1
Wallis	217	80.1	98'698'541.99	84.4
Zug	1	0.4	160'083.12	0.1
Zürich	13	4.8	2'130'749.23	1.8
Total	271	100	116'930'641.68	100

Grafik 13: Binnenmarktbereich - Gesamtanzahl Verfahren

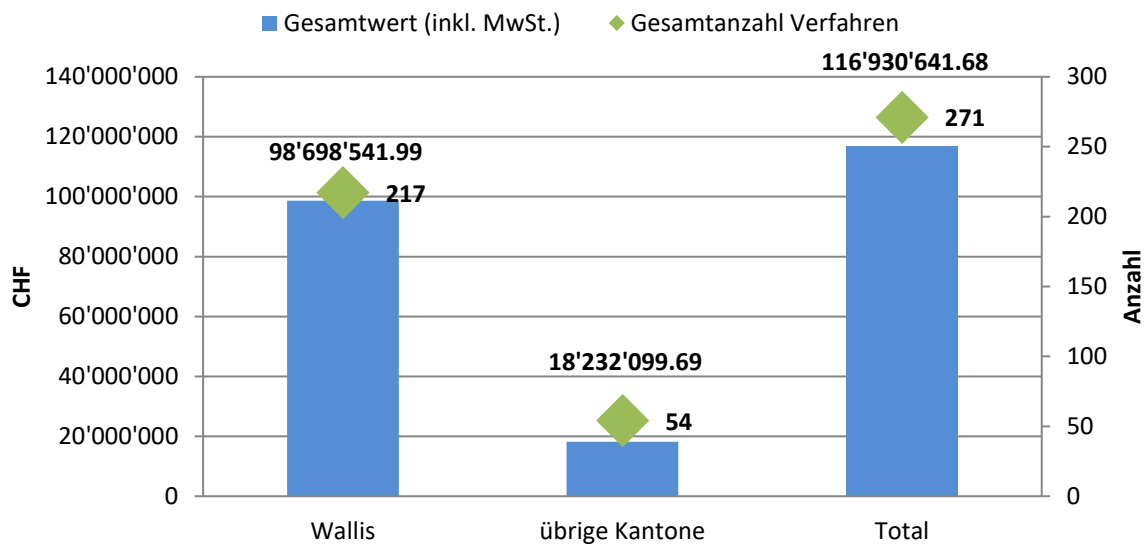


Grafik 14: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte in CHF



Kantone	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Wallis	217	98'698'541.99
übrige Kantone	54	18'232'099.69
Total	271	116'930'641.68

Grafik 15: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Von insgesamt 271 im Binnenmarkt erfolgten Vergaben, wurden deren 217 an Walliser Unternehmen und 54 an ausserkantonale Unternehmen vergeben. Während Walliser Unternehmen Vergaben im Gesamtwert von CHF 98'698'541.99 erhielten, flossen CHF 18'232'099.69 an Unternehmen in anderen Kantonen.

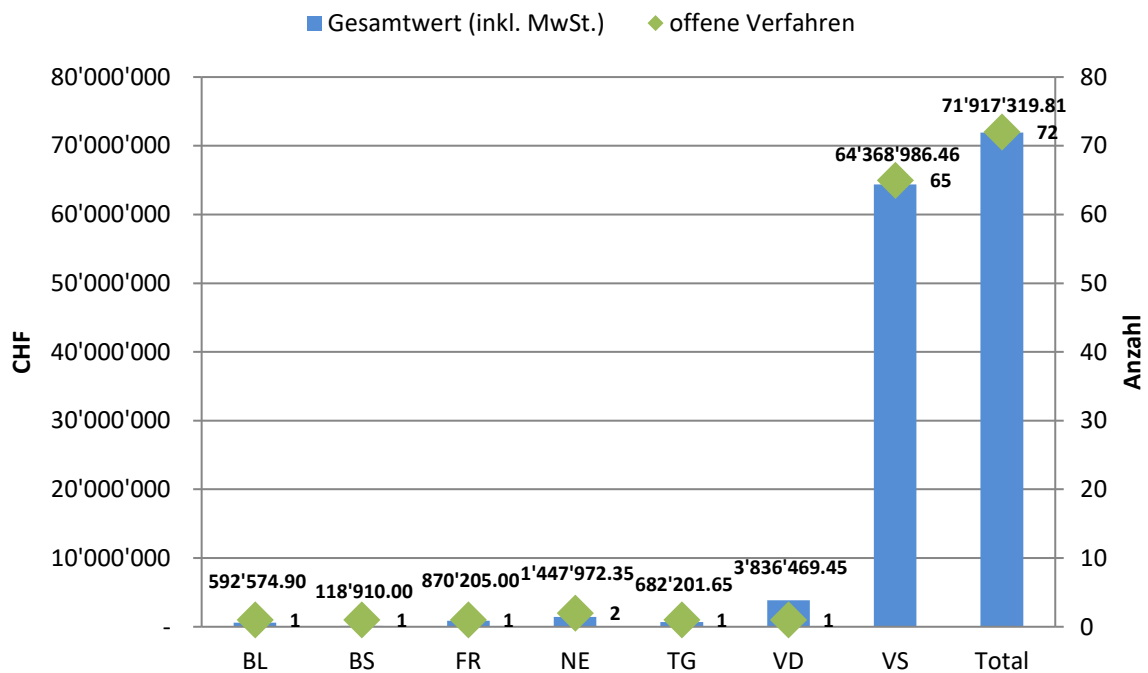
Nachfolgende Tabellen und Grafiken ermöglichen in Bezug auf die Herkunft der Auftragnehmer einen detaillierten Überblick zu den Verfahrens- und den Auftragsarten.

Offene Verfahren:

Kantone	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Basel-Landschaft	1		1			592'574.90
Basel-Stadt	1				1	118'910.00
Freiburg	1			1		870'205.00
Neuenburg	2	2				1'447'972.35
Thurgau	1	1				682'201.65
Waadt	1	1				3'836'469.45
Wallis	65	48	13	3	1	64'368'986.46
Total	72	52	14	4	2	71'917'319.81

BH = Bauhauptgewerbe, BN = Baunebengewerbe, D = Dienstleistung, L = Lieferung

Grafik 16: Binnenmarktbereich - offene Verfahren

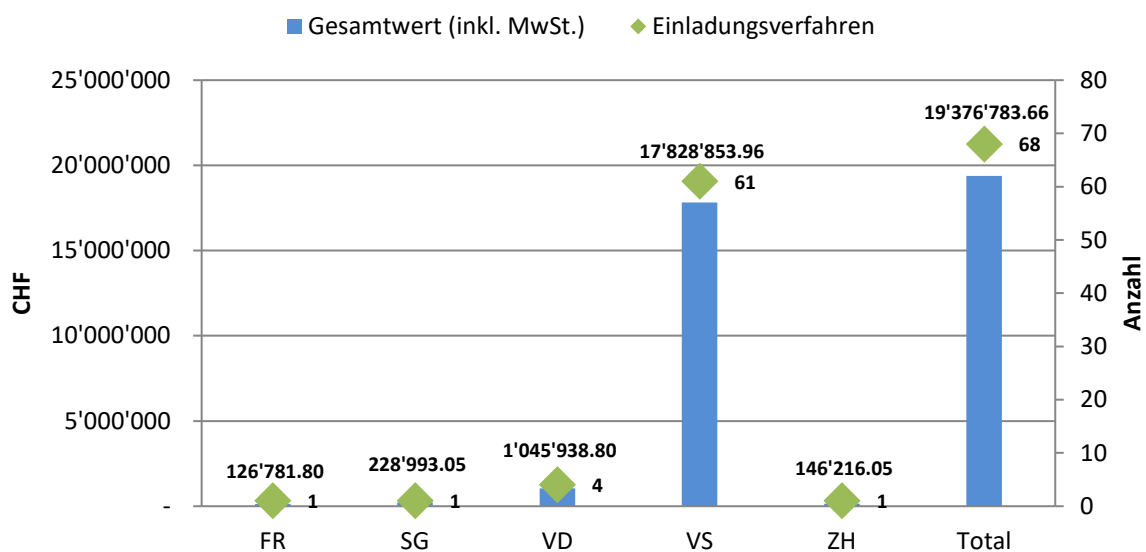


Von den total 72 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden sieben an Unternehmen ausserhalb des Wallis vergeben. Es handelt sich hierbei um Unternehmen mit Sitz in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Neuenburg, Thurgau und Waadt. Von den insgesamt CHF 71'917'319.81 flossen CHF 7'548'333.35 an ausserkantonale Unternehmen.

Einladungsverfahren:

Kantone	Einladungs- verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Freiburg	1		1			126'781.80
St. Gallen	1		1			228'993.05
Waadt	4		3	1		1'045'938.80
Wallis	61	37	22	2		17'828'853.96
Zürich	1		1			146'216.05
Total	68	37	28	3	-	19'376'783.66

Grafik 17: Binnenmarktbereich - Einladungsverfahren



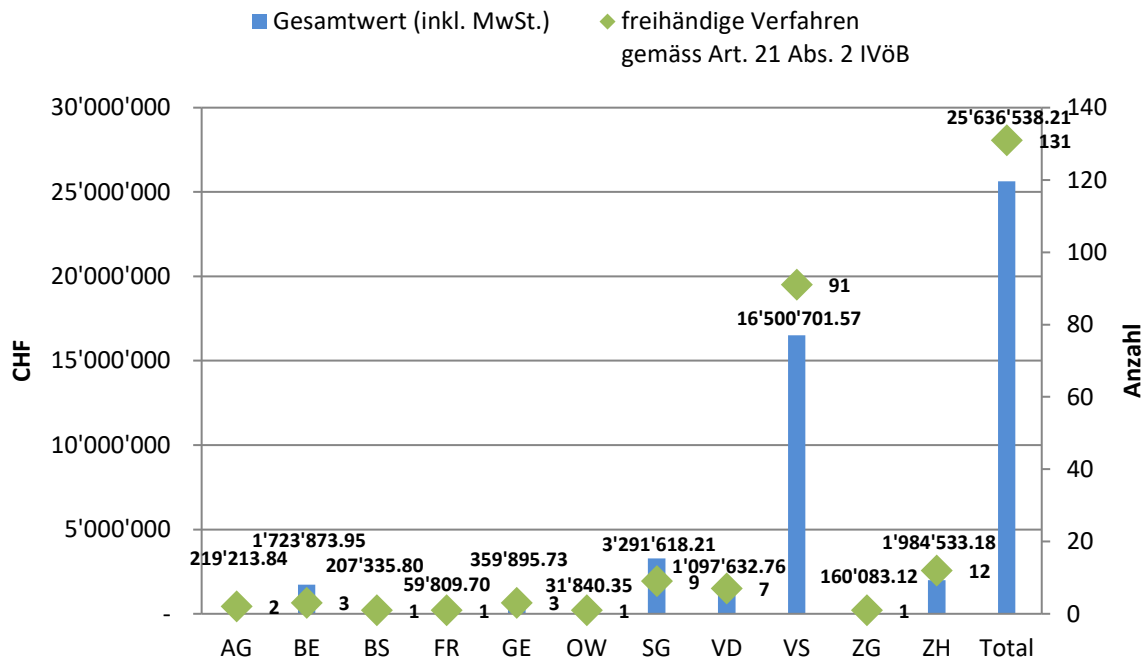
Von den insgesamt 68 im Einladungsverfahren durchgeführten Beschaffungen wurden vier an Waadtländer Unternehmen sowie je eine an ein Unternehmen aus Freiburg, St. Gallen und Zürich vergeben. Somit resultieren 61 im Einladungsverfahren erfolgte Vergaben an Walliser Unternehmen. Von den total CHF 19'376'783.66 verblieben CHF 17'828'853.96 im Wallis.

Freihändige Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB:

Kantone	freihändige Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	2 ^{1xa,1xe}			1 ^{1xe}	1 ^{1xa}	219'213.84
Bern	3 ^{2xc,1xe}	1 ^{1xe}		1 ^{1xc}	1 ^{1xc}	1'723'873.95
Basel-Stadt	1 ^{1xc}				1 ^{1xc}	207'335.80
Freiburg	1 ^{1xe}		1 ^{1xe}			59'809.70
Genf	3 ^{1xa,2xe}			2 ^{1xa,1xe}	1 ^{1xe}	359'895.73
Obwalden	1 ^{1xd}	1 ^{1xd}				31'840.35
St. Gallen	9 ^{4xc,1xd,4xe}	3 ^{2xc,1xd}	1 ^{1xc}	5 ^{4xe,1xc}		3'291'618.21
Waadt	7 ^{1xa,1xc,5xe}	1 ^{1xe}		4 ^{1xa,1xc,2xe}	2 ^{2xe}	1'097'632.76
Wallis	91 ^{1xa,10xc,17xd,58xe,1xi,4xh}	33 ^{1xc,15xd,17xe}	8 ^{1xa,1xc,6xe}	45 ^{8xc,1xd,35xe,1xi}	5 ^{1xd,4xh}	16'500'701.57
Zug	1 ^{1xf}			1 ^{1xf}		160'083.12
Zürich	12 ^{1xa,4xc,1xd,6xe}	1 ^{1xe}	2 ^{1xc,1xd}	9 ^{1xa,3xc,5xe}		1'984'533.18
Total	131	40	12	68	11	25'636'538.21

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB.

Grafik 18: Binnenmarktbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen

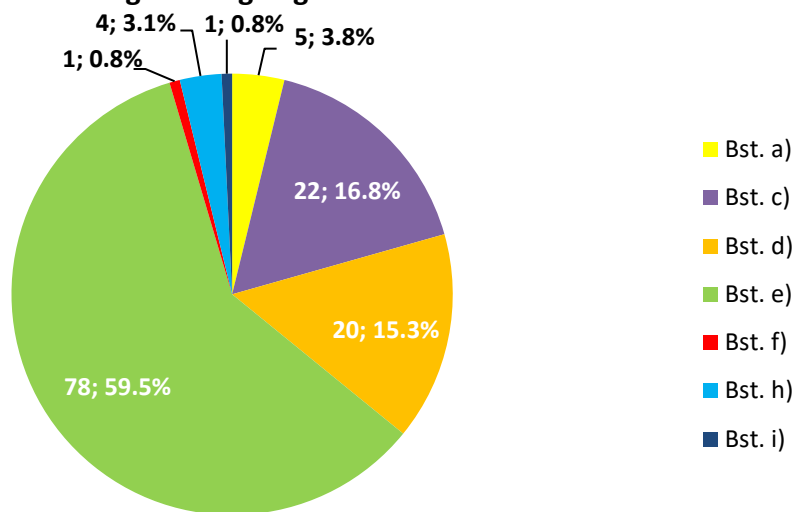


Was die freihändigen Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB anbelangt, wurden mit 91 von insgesamt 131 nicht ganz drei Viertel an Walliser Unternehmen vergeben. Während zwölf an Zürcher, neun an St. Galler, sieben an Waadtländer, je drei an Berner und Genfer und zwei an

Aargauer Unternehmen gingen, konnte auch je ein Unternehmen aus den Kantonen Basel-Stadt, Freiburg, Obwalden und Zug eine Vergabe für sich beanspruchen. Von den insgesamt CHF 25'636'538.21 gingen mit einem Betrag von CHF 16'500'701.57 knapp zwei Drittel an Walliser Unternehmen.

Nachfolgender Grafik lässt sich ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 21 Abs. 2 IVöB entnehmen:

Grafik 19: Staatsvertragsbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. 21 Abs. 2 IVöB



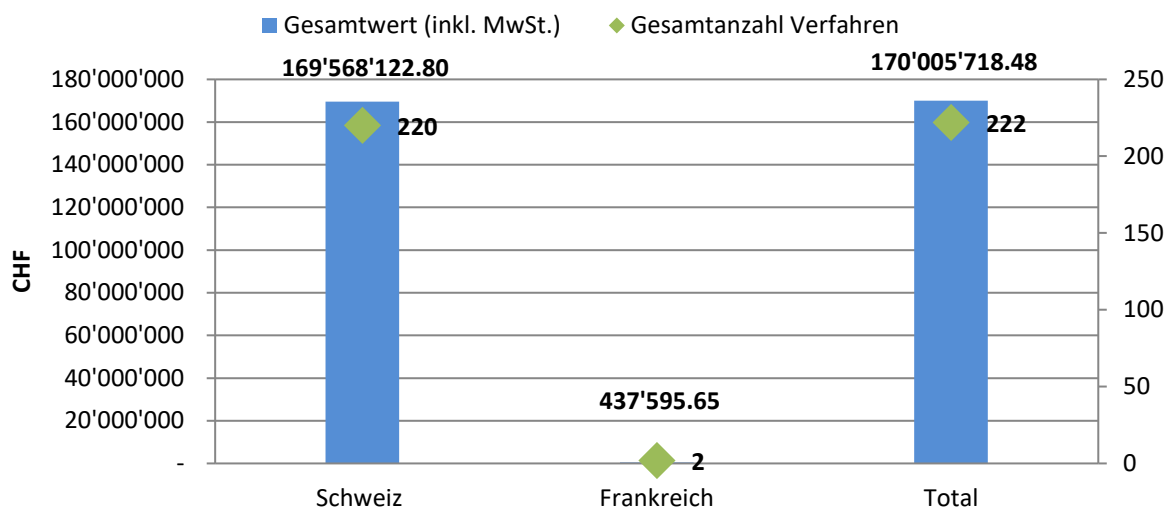
Art. 21 Abs. 2 IVöB	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Der Auftraggeber kann einen Auftrag unabhängig vom Schwellenwert freihändig vergeben wenn eine der nebenstehenden Voraussetzungen erfüllt ist:	a)	es gehen im offenen Verfahren, im selektiven Verfahren oder im Einladungsverfahren keine Angebote oder keine Teilnahmeanträge ein, kein Angebot entspricht den wesentlichen Anforderungen der Ausschreibung oder den technischen Spezifikationen oder es erfüllt kein Anbieter die Eignungskriterien;
	c)	aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur ein Anbieter in Frage, und es gibt keine angemessene Alternative;
	d)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wird die Beschaffung so dringlich, dass selbst mit verkürzten Fristen kein offenes oder selektives Verfahren und kein Einladungsverfahren durchgeführt werden kann;
	e)	ein Wechsel des Anbieters für Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen ist aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen

		nicht möglich, würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten oder substanzielle Mehrkosten mit sich bringen;
	f)	der Auftraggeber beschafft Erstanfertigungen (Prototypen) oder neuartige Leistungen, die auf sein Verlangen im Rahmen eines Forschungs-, Versuchs-, Studien- oder Neuentwicklungsauftrags hergestellt oder entwickelt werden;
	h)	der Auftraggeber kann Leistungen im Rahmen einer günstigen, zeitlich befristeten Gelegenheit zu einem Preis beschaffen, der erheblich unter den üblichen Preisen liegt (insbesondere bei Liquidationsverkäufen);
	i)	<p>der Auftraggeber vergibt den Folgeauftrag an den Gewinner eines Planungs- oder Gesamtleistungswettbewerbs oder eines Auswahlverfahrens zu Planungs- oder Gesamtleistungstudien; dabei müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das vorausgehende Verfahren wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Vereinbarung durchgeführt, 2. die Lösungsvorschläge wurden von einem unabhängigen Expertengremium beurteilt, 3. der Auftraggeber hat sich in der Ausschreibung vorbehalten, den Folgeauftrag oder die Koordination freihändig zu vergeben.

2.3.2 Staatsvertragsbereich

Länder	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Schweiz	220	169'568'122.80
Frankreich	2	437'595.65
Total	222	170'005'718.48

Grafik 20: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer

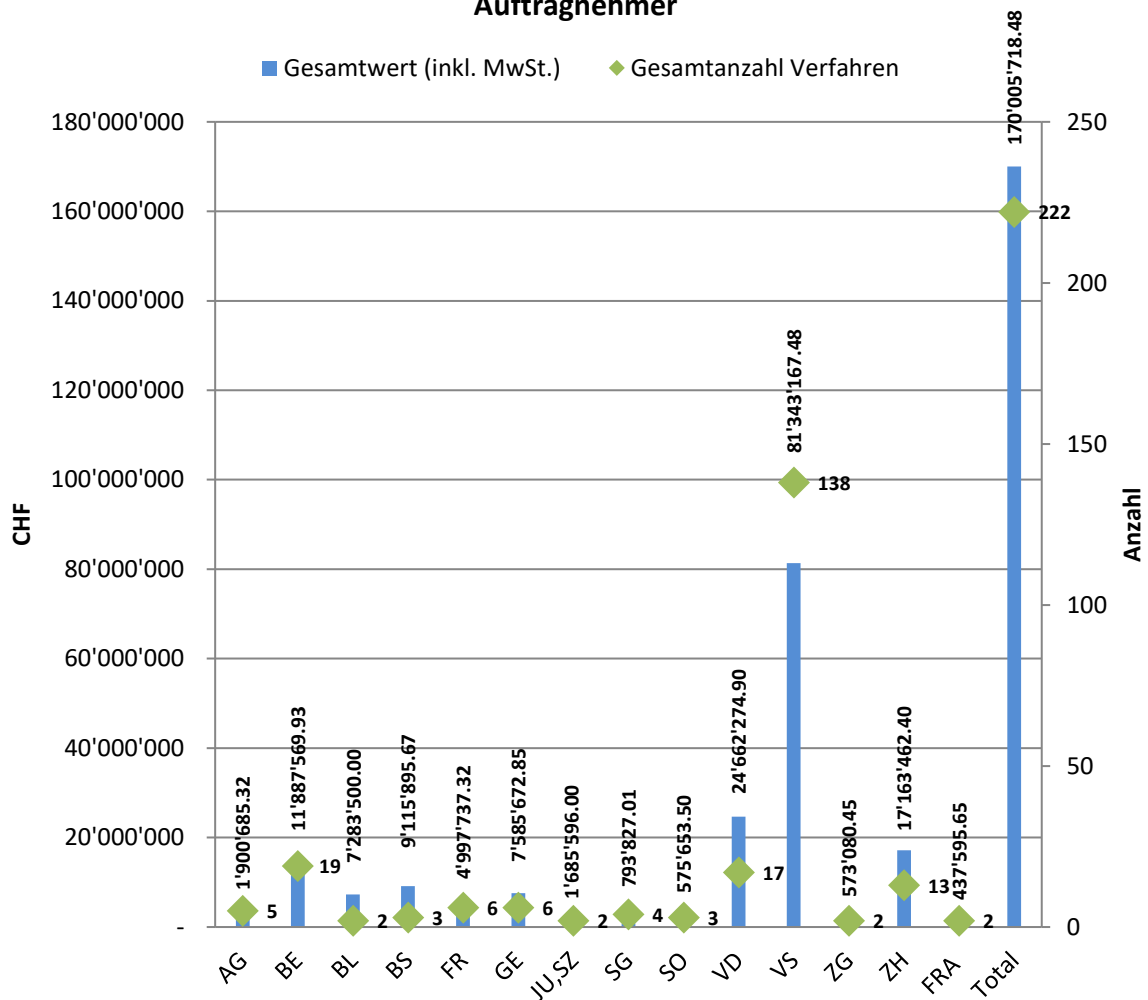


Von insgesamt 222 im Staatsvertragsbereich erfolgten Vergaben wurden alle bis auf zwei an Schweizer Unternehmen vergeben. Von CHF 170'005'718.48 sind CHF 169'568'122.80 in der Schweiz geblieben. CHF 437'595.65 flossen an ein Unternehmen im Ausland.

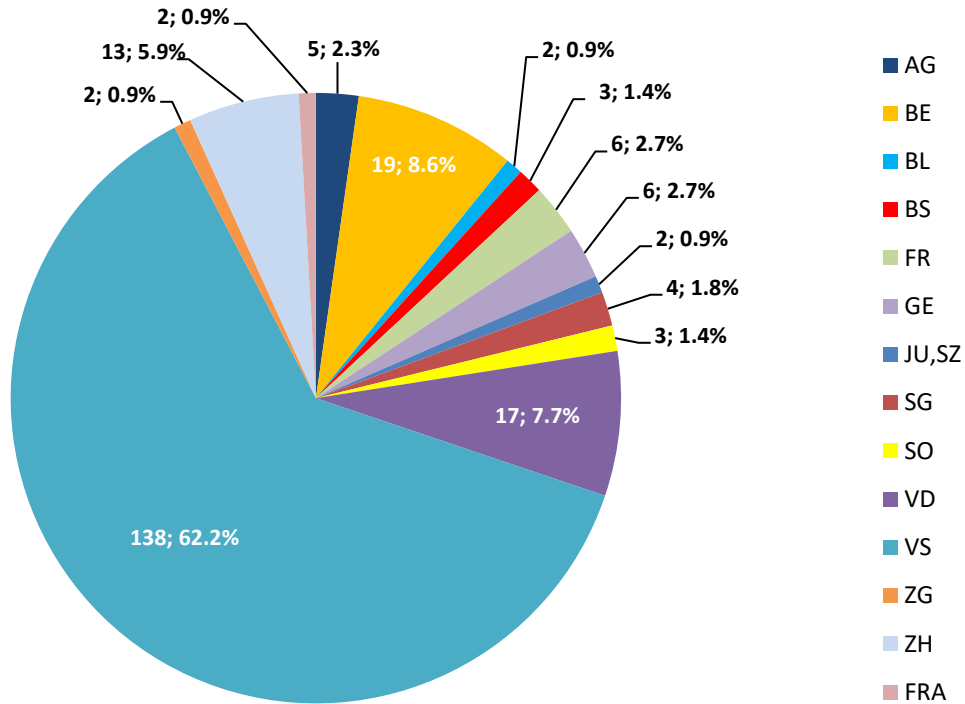
Nachfolgend eine tabellarische Übersicht über die im Staatsvertragsbereich innerhalb der Schweiz vergebenen Beschaffungen.

Schweiz und Frankreich	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	5	1'900'685.32
Bern	19	11'887'569.93
Basel-Landschaft	2	7'283'500.00
Basel-Stadt	3	9'115'895.67
Freiburg	6	4'997'737.32
Genf	6	7'585'672.85
Jura	1	985'596.00
St. Gallen	4	793'827.01
Solothurn	3	575'653.50
Schwyz	1	700'000.00
Waadt	17	24'662'274.90
Wallis	138	81'343'167.48
Zug	2	573'080.45
Zürich	13	17'163'462.40
Frankreich	2	437'595.65
Total	222	170'005'718.48

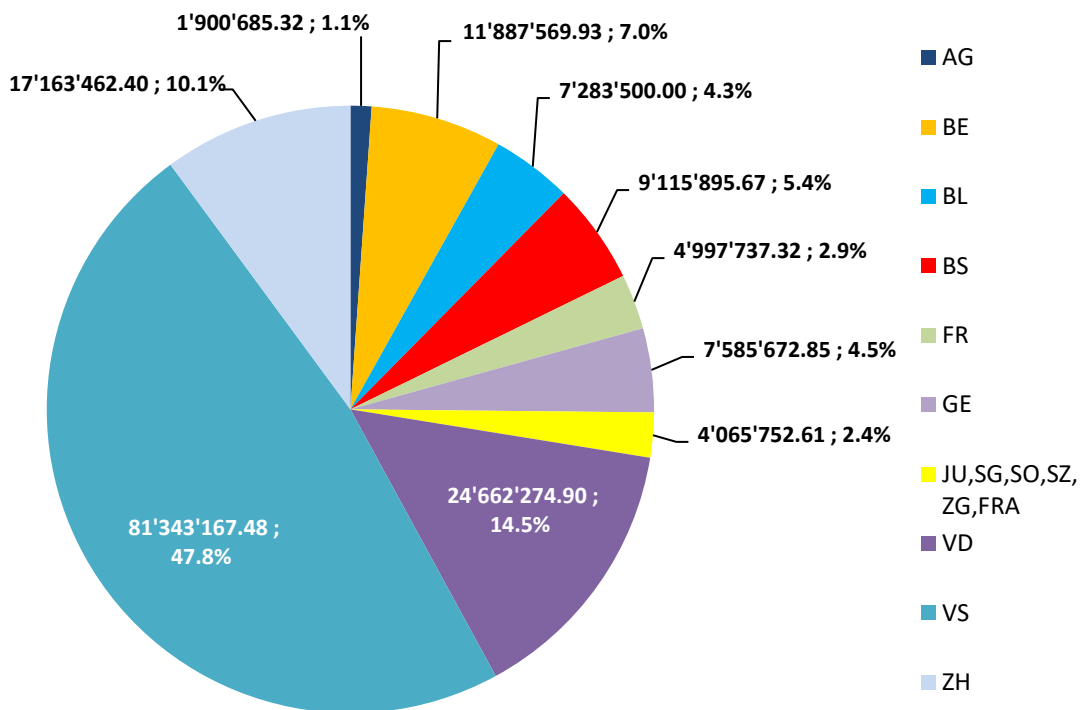
Grafik 21: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Grafik 22: Staatsvertragsbereich - Gesamtanzahl Verfahren



Grafik 23: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte in CHF (inkl. MwSt.)

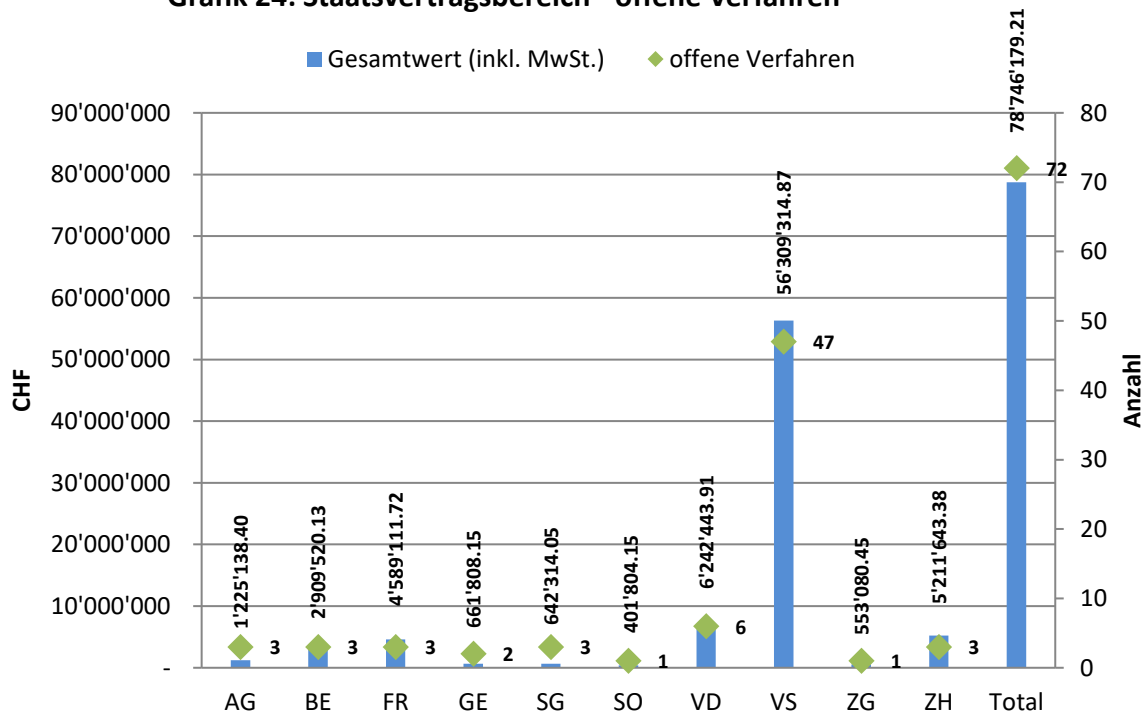


Nachfolgend auch für den Staatsvertragsbereich einige Tabellen und Grafiken, die in Bezug auf die Herkunft der inländischen und ausländischen Auftragnehmer eine Detailübersicht hinsichtlich erfolgter Verfahrens- sowie betreffend Auftragsarten ermöglichen.

Offene Verfahren:

Schweiz	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	3		2		1	1'225'138.40
Bern	3		2		1	2'909'520.13
Freiburg	3		3			4'589'111.72
Genf	2		1	1		661'808.15
St. Gallen	3		1	2		642'314.05
Solothurn	1		1			401'804.15
Waadt	6	1	3	2		6'242'443.91
Wallis	47	4	28	11	4	56'309'314.87
Zug	1		1			553'080.45
Zürich	3			2	1	5'211'643.38
Total	72	5	42	18	7	78'746'179.21

Grafik 24: Staatsvertragsbereich - offene Verfahren



Von den total 72 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden 47 an Walliser Unternehmen vergeben. Sechs Vergaben gingen an Waadtländer, je drei an Aargauer, Berner,

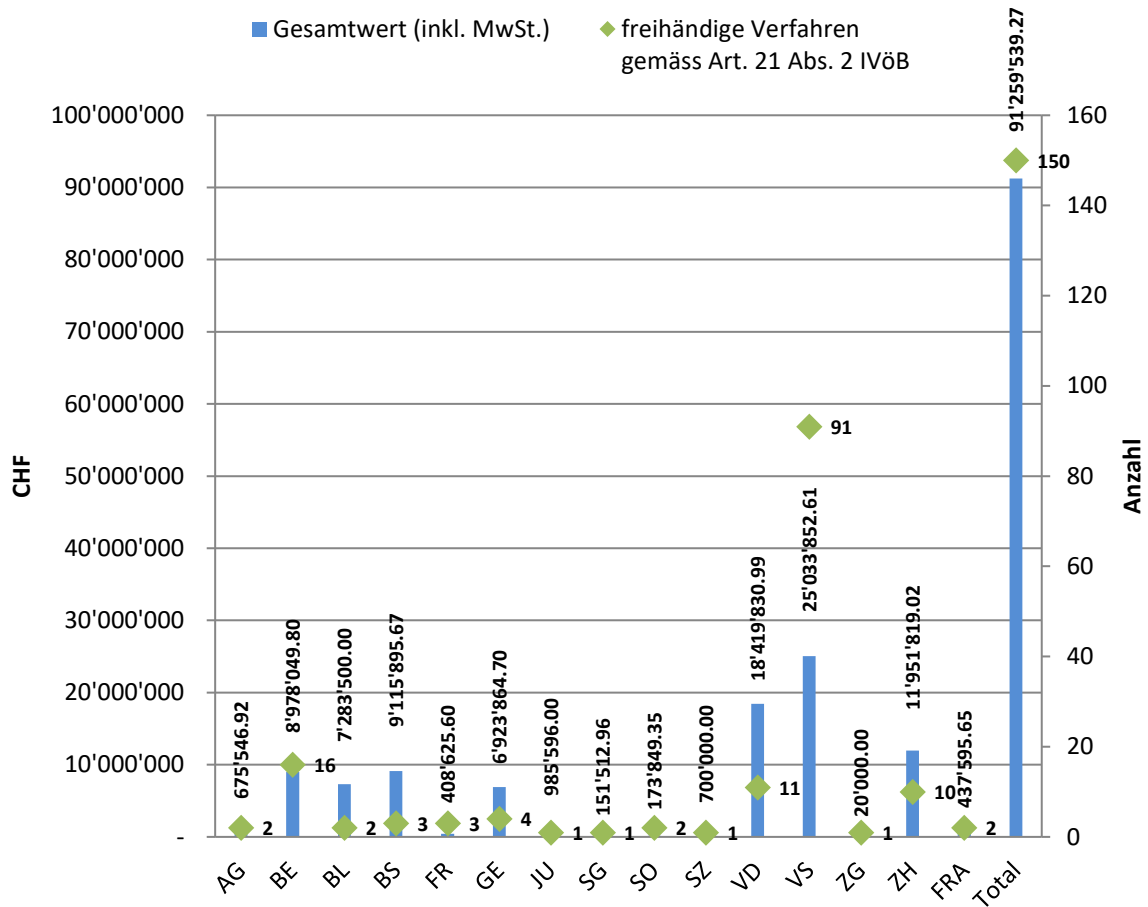
Freiburger, St. Galler und Zürcher Unternehmen sowie zwei an Genfer Unternehmen. Je eine Vergabe wurde an ein Solothurner und ein Zuger Unternehmen vergeben. Von den insgesamt CHF 78'746'179.21 flossen CHF 22'436'864.34 an ausserkantonale Unternehmen.

Freihändige Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB:

Schweiz und Frankreich	freihändige Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	2 ^{2xe}			1 ^{1xe}	1 ^{1xe}	675'546.92
Bern	16 ^{1xa,6xc,9xe}	1 ^{1xe}	2 ^{1xa,1xe}	6 ^{6xe}	7 ^{6xc,1xe}	8'978'049.80
Basel-Landschaft	2 ^{2xc}				2 ^{2xc}	7'283'500.00
Basel-Stadt	3 ^{3xi}			3 ^{3xi}		9'115'895.67
Freiburg	3 ^{2xc,1xe}		1 ^{1xe}		2 ^{2xc}	408'625.60
Genf	4 ^{1xd,1xe,2xi}		1 ^{1xe}	2 ^{2xi}	1 ^{1xd}	6'923'864.70
Jura	1 ^{1xe}			1 ^{1xe}		985'596.00
St. Gallen	1 ^{1xc}			1 ^{1xc}		151'512.96
Solothurn	2 ^{1xc,1xe}			1 ^{1xe}	1 ^{1xc}	173'849.35
Schwyz	1 ^{1xc}				1 ^{1xc}	700'000.00
Waadt	11 ^{1xc,7xe,3xi}	2 ^{2xe}	2 ^{2xe}	5 ^{2xe,3xi}	2 ^{1xc,1xe}	18'419'830.99
Wallis	91 ^{9xc,2xd,78xe,1xf,1xi}	21 ^{20xe,1xf}	34 ^{3xc,31xe}	30 ^{3xc,1xd,25xe,1xi}	6 ^{3xc,1xd,2xe}	25'033'852.61
Zug	1 ^{1xc}				1 ^{1xc}	20'000.00
Zürich	10 ^{3xc,6xe}	2 ^{2xe}	1 ^{1xe}	4 ^{1xc,3xe}	3 ^{2xc,1xe}	11'951'819.02
Frankreich	2 ^{2xe}				2 ^{2xe}	437'595.65
Total	150	21	50	55	16	91'259'539.27

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 21 Abs. 2 IVöB.

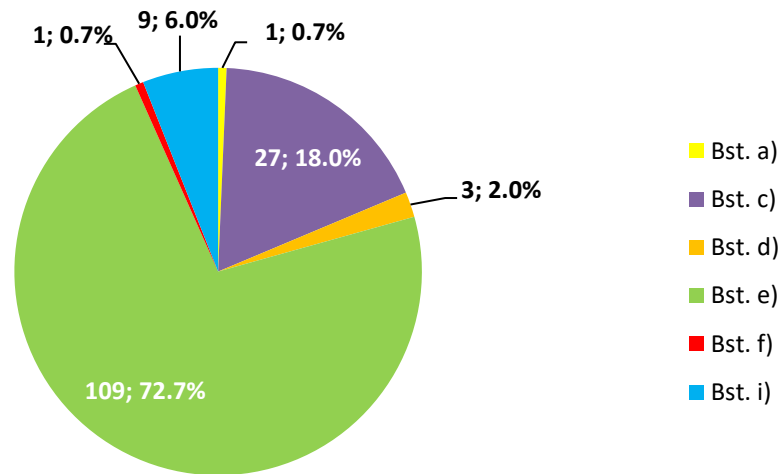
Grafik 25: Staatsvertragsbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen



Was die freihändigen Verfahren gemäss Art. 21 Abs. 2 IVöB anbelangt, wurden von insgesamt 150 Beschaffungen 91 an Walliser Unternehmen vergeben. 16 Vergaben gingen an Berner, elf an Waadtländer, zehn an Zürcher und vier an Genfer Unternehmen. Je drei Vergaben konnten Unternehmen aus Basel-Stadt und Freiburg sowie je zwei Vergaben Unternehmen aus dem Aargau, Basel-Landschaft, Solothurn und Frankreich für sich beanspruchen. Je eine Vergabe ging an Unternehmen mit Sitz in den Kantonen Jura, St. Gallen, Schwyz und Zug. Von den insgesamt CHF 91'259'539.27 ging ein Betrag von CHF 25'033'852.61 an Walliser Unternehmen. CHF 66'225'686.66 flossen an ausserkantonale Unternehmen sowie Unternehmen im Ausland.

Auch hier lässt sich nachfolgender Grafik ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 21 Abs. 2 IVöB entnehmen:

Grafik 26: Staatsvertragsbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. 21 Abs. 2 IVöB



Art. 21 Abs. 2 IVöB	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Der Auftraggeber kann einen Auftrag unabhängig vom Schwellenwert freihändig vergeben wenn eine der nebenstehenden Voraussetzungen erfüllt ist:	a)	es gehen im offenen Verfahren, im selektiven Verfahren oder im Einladungsverfahren keine Angebote oder keine Teilnahmeanträge ein, kein Angebot entspricht den wesentlichen Anforderungen der Ausschreibung oder den technischen Spezifikationen oder es erfüllt kein Anbieter die Eignungskriterien;
	c)	aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur ein Anbieter in Frage, und es gibt keine angemessene Alternative;
	d)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wird die Beschaffung so dringlich, dass selbst mit verkürzten Fristen kein offenes oder selektives Verfahren und kein Einladungsverfahren durchgeführt werden kann;
	e)	ein Wechsel des Anbieters für Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen ist aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht möglich, würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten oder substanzielle Mehrkosten mit sich bringen;
	f)	der Auftraggeber beschafft Erstanfertigungen (Prototypen) oder neuartige Leistungen, die auf sein Verlangen im Rahmen eines Forschungs-, Versuchs-, Studien- oder Neuentwicklungsauftrags hergestellt oder entwickelt werden;
	i)	der Auftraggeber vergibt den Folgeauftrag an den Gewinner eines Planungs- oder Gesamleistungswettbewerbs oder eines Auswahlverfahrens zu Planungs- oder Gesamleistungsstudien; dabei müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

		<ol style="list-style-type: none">1. das vorausgehende Verfahren wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Vereinbarung durchgeführt,2. die Lösungsvorschläge wurden von einem unabhängigen Expertengremium beurteilt,3. der Auftraggeber hat sich in der Ausschreibung vorbehalten, den Folgeauftrag oder die Koordination freihändig zu vergeben.
--	--	--